

Propst, Dekan und Kapitel der Brixner Kirche bekunden die Ernennung des Wolfgang Neidlinger zum Verweser des Bistums Brixen und befehlen den Hochstiftsuntertanen Gehorsam.<sup>2)</sup>

Entwurf: BOZEN, StA, Lade 3 Nr. 9 D.<sup>3)</sup>

Der von Georg Golser erstellte Entwurf für die Bestallungsurkunde des Wolfgang Neidlinger weicht stark von der an die Untertanen des Hochstifts gerichteten Urkunde (Nr. 6409) ab. Da hier insbesondere die Vorgeschichte argumentativ verarbeitet und der besondere Legitimationsdruck erkennbar wird, unter dem das Kapitel stand, erschien es angemessen, den unbekanntem Entwurf im Volltext zu bringen. Er ist mit Nr. 6409 zu vergleichen.

Jhesus.

Wir N. tumbrobst, N. techant und das capitel zu Brichsen bechennen mit dysem offen brieff und tun chund aller mániclich. Als der hochwirdigist vater und her her Niclas der heiligen Rómischen chirchen cardinal angelangt ist durch uns als ain capitel zu den zeiten, als sein hochwirdichait am nagsten vom  
5 goczhaus zu reiten sich erhebt hat, geschaiden ist, das er die regierumb des goczhaus geistlich und weltlich bevelhen solte<sup>4)</sup>, als er dan zu tuen nach ordnumb der rechten schuldig gebesen und sich auch besunder verphlichtet hat und verschriben, als er zu dem stift auffgenomen ist.<sup>5)</sup> Wir haben auch gen Senis unser trefflich botschafft, [de]n ersamen maister [Leon]harten von Natz, [licen]ciaten geistlicher [re]chten, gesandt und sein hochwirdichait angerueffen, das goczhaus Brichsen zu versechen geistlichen  
10 mit ainem vicari und selsorger und weltlich mit verwesern.<sup>6)</sup>

So er aber das nicht entuen hat wellen, hat dieselb únsere potschafft nach únsere bevelchnüsse unsern heiligen vater den babst angelangt, damit sein heilichait die selsorge versechen und ain vicari seczen wolte. Aber wir haben laider das nicht erlangen múgen.<sup>7)</sup> Wir haben nachmaln auch durch únsere trefflich bottschafft an unsern gnádigen herren von Salczburg<sup>8)</sup> begeren lassen und sein gnad darumb angerúefft,  
15 damit er als unser erczbischove und metropolitanus und als ain legat des stuels zu Rom die gericht, die man nennet jurisdictionalia und die seelsorig des bistumb Brichsen versechen wolte. Des aber nicht geschehen ist.

Und so nun der bemelt hochwirdigist vater der cardinal das gotshaws Brichsen mit der regierumb verlassen hat und weder durch sich selbs noch durch sein anwáldt dem vor ist, auch als uns gesagt ist  
20 worden, únsere heiligester vater babst Pius der ander des namens den selben cardinal der verwesumb des bistumbs entsetzt hat<sup>9)</sup> und die chirchen und bistumb also verlassen und der trostumb aines hirten oder versecher mangelt, dar umb uns wolgepúret nach alter geschriben rechten und nach der heiligen concilien gesez laut und ordnumb, d[es] goczhaus versechumb zu tuen und aller gewaltsam dem capitel zuefelt, so die chirichen chain hirten oder versech[er] hat. Als dan in sunderhait von löblicher gedacht-  
25 nüss ba[bst] Nicolao dem funften des names wir ain bullen haben<sup>10)</sup>, [wir] mochten ain hirten, versecher oder bischove erwelen. Aber von v[errer] ursach wegen wir das ruen haben lassen, [und hatten] hoffnumb, das vil unainichait, so sich begeben haben zu [guter end] pracht múgen werden. Und haben doch betracht, das [es] frómd ist, das die lewt zu dem bistumb, sunder in der [weltli]chait gehóruend, also selsorg und geistlicher gericht berau[bt sein] súllen. Und mócht daraus checzerey und cestórumb des  
30 gotshaus waxschen und auffersten. So ist auch in der weltlichait die regierumb des g[oczhaus] dem capitel umb vil sachen willen swár und u[n]fueglich.

Darumb von merklicher trefflicher ursach wegen, die wir [zu iren] zeiten wol wissen fürzebringen, und damit die gericht dem goczhaus zuegehóruend die herpracht hat, nit enzogen werden, haben wir hoch und va[st] gemont und erpeten den ersamen her Wolfgang [Neidlinger<sup>11)</sup>], unsern chorbruder, das er sich

2 Brichsen: *folgt gestr.* Als. 4 cardinal: *folgt gestr.* sich hat erhebt zu Ro(m) chómen. | sein hochwirdichait: *ü.d.Z. statt gestr.* er. 5 zu – hat: *ü.d.Z.* | er: *ü.d.Z. statt gestr.* dieselb. 6 solte: *folgt gestr.* am. | er: *folgt gestr.* tan. 7 und verschriben: *ü.d.Z.* 8 den – 9 rechten: *a.R. eingefügt.* 9 und: *folgt gestr.* in. 10 und selsorger: *ü.d.Z.* 13 haben laider: *ü.d.Z.* 14 an: *ü.d.Z.* 18 Und: *folgt gestr.* ist das bistumb. 20 heiligster: *korr. aus heiliger.* 21 die – bistumb: *ü.d.Z. statt gestr.* wir. | aines: *ü.d.Z. statt gestr.* ain. | oder: *folgt gestr.* versechers. 22 dar umb: *ü.d.Z. statt gestr.* und die da. | wolgepúret: *folgt gestr.* als au. | alter: *ü.d.Z. statt gestr.* volliger. rechten: *folgt gestr.* laut. | nach<sup>2)</sup>: *folgt gestr.* den. 26 lassen: *folgt gestr.* und noch ain. 29 Und – 30 auffersten: *a.R. eingefügt.* 31 umb – willen: *ü.d.Z. statt gestr.* unfueglich von vil ursach wegen. 32 ursach wegen: *ü.d.Z. statt gestr.* ursach wegen. | und – 33 werden: *a.R. eingefügt.*

der verbesumb und sta[thaltumb] dez goczhaus anneme, und bevelchen darauff solchs desselben in 35  
crafft [des] brieffs in dem pesten form und das chrafft und [form] haben soll und mag, die gemain verbe-  
sumb und re[girumb] oder stathaltumb des bemelten goczhaus Brichsen gaistlich und weltlich, als vil wir  
zu recht tun chunnen und mügen. [Und] schaffen darauff mit allen prelaten, briesterschafft und allen  
unser und des goczhaus hauptlewten, pflögern [aus den] steten, gerichtten, amptlewten, burgern, zinslew-  
ten und allen des gocz[haus] untertän, das sy dem bemelten her Wolfgang in unserm namen und an unser 40  
stat gehorsam und gewärtig sein sullen in allen dingen üncz auff unser widerrüeffen.<sup>12)</sup>

Wir sullen und wellen auch dem herr Wolfgang umb sein müe und arbeits solcher wewesumb ain erberg  
genüegen und in daran an schaden halten, und was er also darin handelt und tuet, das ist unser guter  
willen und gevallen, alles trewlich un[d] an geverde.

---

35 und statthaltumb: *ü.d.Z.* | solchs desselben: *ü.d.Z.* 37 oder stathaltumb: *a.R. eingefügt.* | als – 38  
mugen: *a.R. eingefügt, folgt gestr.* trewlich und ungeverlich. 39 burgern zinslewten: *ü.d.Z.* 41 und: *ü.d.Z.*  
42 und wellen: *ü.d.Z.* | solcher wewesumb: *ü.d.Z.* 43 und<sup>2</sup> – 44 gevallen: *a.R. eingefügt.* 44 und<sup>2</sup>: *folgt gestr.*  
ungeverlich. Datum.

---

1) *Der Terminus ante quem ergibt sich aus Nr. 6409 (1460 Dezember 26). Da der Verfasser von Nr. 6408, der Domberr Georg Golser erst am 21. Dezember 1460 aus Salzburg zurückkehrte und die Mission in Z. 13-16 erwähnt ist, dürfte die Abfassungszeit von Nr. 6408 wenige Tage vor dem 26. Dezember anzusetzen sein.*

2) *Wolfgang Neidlinger war zuvor schon als Generalvikar in geistlichen Angelegenheiten eingesetzt worden; s.o. Nr. 6363. Nun wurden seine Kompetenzen wesentlich um Komponenten der weltlichen Regierungsgewalt erweitert. Der zuvor als Stellvertreter in weltlichen Dingen eingesetzte Adolf von Oberweipfer wird in diesem Zusammenhang nicht mehr genannt. Seine Rolle war jedoch von vornherein auf richterliche Funktionen sowie die Verwaltung der Hofburg beschränkt gewesen; s.o. Nr. 6363 Z. 15-17.*

3) *Entwurf von der Hand des Domberrn Georg Golser. Textverlust durch starke Beschädigung am Rand. Daber waren zahlreiche Konjekturen nötig.*

4) *Bei seinem Aufbruch Ende April 1460 sicherte NvK dem Kapitel zu, von Bologna aus Statthalter einzusetzen. S.o. Nr. 6200 Z. 23-26. Am 14. Mai 1460 ernannte er dann Simon von Weblen und Bartholomäus von Liechtenstein zu Stellvertretern in weltlichen Angelegenheiten; s.o. Nr. 6215.*

5) *Vgl. Nr. 1105 (1451 März 15).*

6) *Zur Mission des Leonhard von Natz Ende Mai/Anfang Juni 1460 s.o. Nr. 6225f., 6237.*

7) *Zur Papstaudienz des Leonhard von Natz s.o. Nr. 6237 Z. 16-23.*

8) *Sigismund von Volkersdorf, Eb. von Salzburg. Zu der hier berichteten Mission der Domberrn Stefan Stainborn und Georg Golser nach Salzburg Mitte November/Mitte Dezember 1460 s.o. Nr. 6391, 6396.*

9) *So nicht zutreffend. Pius II. hatte die Administration des Bistums Brixen an sich gezogen; s.o. Nr. 6293. Da der Papst einen vom Salzburger Erzbischof zu bestellenden Kommissar in Brixen installieren wollte, hatte er die Ernennung von Statthaltern untersagt; s.o. Nr. 6368.*

10) *Gemeint ist Nr. 3420 (1453 Mai 12).*

11) *Wolfgang Neidlinger, Brixner Domberr. Seine Amtstätigkeit wird auch dokumentiert durch Botenlöhne, die in der Brunecker Amtsräitung abgerechnet werden; s. BRIXEN, DA, HA 5762 f. 10<sup>r</sup> (1460 Oktober 21: Jörg Purenpeck leitet einen Brief Neidlingers zu Leonhard von Weineck nach Buchenstein weiter).*

12) *S.u. Nr. 6409.*